

5. Anrechtskonzert

Freitag, den 19. Februar 1982, 19.30 Uhr
im Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Konzert der Dresdner Philharmonie

Dirigent: Milan Horvat, SFR Jugoslawien
Solist: Eva Ander, Dresden, Klavier

-
4. **Sergej Prokofjew**
1891–1953
Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25
(Klassische Sinfonie)
Allegro
Larghetto
Gavotta (Non troppo allegro)
Finale (Molto vivace)
1. **Rudolf Wagner-Régeny**
1903–1969
Orchestermusik mit Klavier
Heftig, gehämmert
Einfach, zart
Freimütig, frisch – Anmutig bewegt
3. **Joseph Haydn**
1732–1809
Konzert für Klavier und Orchester G-Dur
Allegro moderato
Adagio cantabile
Rondo (Presto)
- PAUSE
2. **Johannes Brahms**
1833–1897
Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11
Allegro molto
Scherzo (Allegro non troppo)
Adagio non troppo
Menuett I – Menuett II
Scherzo (Allegro)
Rondo (Allegro)

Milan Horvat, 1919 geboren, zählt zu den prominentesten jugoslawischen Dirigenten. Er studierte zunächst Klavier an der Musikakademie in Zagreb, entschied sich jedoch später für die Dirigentenlaufbahn. 1945 beendete er seine Studien und promovierte außerdem zum Doktor der Rechtswissenschaft. Seine künstlerische Laufbahn begann 1946 als Leiter des Rundfunk-Sinfonieorchesters Zagreb. Anschließend leitete er als Chefdirigent über fünf Jahre das Sinfonieorchester von Dublin, und von 1956 bis 1969 stand er den Zagreber Philharmonikern vor. Mit diesem Orchester unternahm er erfolgreiche Tourneen durch Europa und Amerika. 1969 bis 1975 war Milan Horvat Chefdirigent des neugegründeten österreichischen Rundfunk-Sinfonieorchesters in Wien. Seit 1976 ist er wieder Chefdirigent der Zagreber Philharmoniker. Der Künstler machte durch viele erfolgreiche Gastdirigate in ganz Europa von sich reden. Seit 1970 wirkt er bei den Salzburger Festspielen mit, leitete dort auch Dirigentenkurse. Zahlreiche Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen produzierte der Dirigent, dem viele Auszeichnungen in seinem Heimatland zuteil wurden (so u. a. 1949 Staatspreis 1. Klasse der SFR Jugoslawien, 1957 und 1961 Preise des jugoslawischen Komponistenverbandes und des Verbandes der ausübenden Künstler; auch die Stadt Zagreb ehrte ihn 1960 mit einem Preis). Bei der Dresdner Philharmonie gastierte er bereits in den Jahren 1975, 1978 und 1979.

Eva Ander, gebürtige Dresdnerin, gehört zu den namhaftesten Pianistinnen der DDR. Sie studierte 1945 bis 1950 in ihrer Heimatstadt an der Staatlichen Akademie für Musik und Theater. 1951 erhielt sie den Carl-Maria-von-Weber-Preis der Stadt Dresden, 1971 wurde sie mit dem Kunstpreis der Deutschen Demokratischen Republik ausgezeichnet. In den Jahren 1961 bis 1963 war sie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin als Klavierpädagogin tätig. Seit 1963 ist Eva Ander eine geschätzte Dozentin an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden, wo sie 1970 zum Professor ernannt wurde. Zahlreiche Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen entstanden unter ihrer Mitwirkung. Erfolgreiche Konzertreisen führten die Künstlerin in die Sowjetunion, die VR Bulgarien, die CSSR, die VR Polen, die SR Rumänien, nach Ägypten, Frankreich und Indien, in die BRD den Irak und in den Libanon. Mit den Dresdner Philharmonikern konzertierte sie seit dem Jahre 1949 wiederholt.

ZUR EINFÜHRUNG

Über die Entstehung eines der populärsten Werke **Sergej Prokofjews**, der **Klassischen Sinfonie D-Dur 25 („Symphonie classique“)**, lesen wir in den autobiographischen Erinnerungen des Komponisten: „Den Sommer 1917 verbrachte ich in völliger Einsamkeit in der Nähe Petersburgs; ich las Kant und arbeitete viel.